

**Stadtparkasse München;
Jahresabschluss 2015;
Verwendung des Jahresüberschusses**

Anlage

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06483

Vorblatt zur Bekanntgabe im Finanzausschuss vom 19.07.2016 (VB)
Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag des Referenten	2
1 Jahresabschluss und Lagebericht	3
1.1 Jahresbilanz	3
1.2 Gewinn- und Verlustrechnung	5
2 Verwendung des Jahresüberschusses	8
II. Bekanntgabe	9

Telefon 233 -92 085
Telefax 233 -28 998

Stadtkämmerei
Referatsleitung

**Stadtsparkasse München;
Jahresabschluss 2015;
Verwendung des Jahresüberschusses**

Anlage

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06483

Bekanntgabe im Finanzausschuss vom 19.07.2016 (VB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Der Jahresabschluss der Stadtsparkasse München ist nach Erteilung des Bestätigungsvermerks durch die Prüfungsstelle des Sparkassenverbands Bayern und der Feststellung durch den Verwaltungsrat der Sparkasse zusammen mit dem Lagebericht der Landeshauptstadt München als Trägerin der Stadtsparkasse München vorzulegen (§ 20 Abs. 3 Verordnung über die Organisation und den Geschäftsbetrieb der Sparkassen - Sparkassenordnung - SpkO).

Der Geschäftsbericht (Anlage) enthält die Jahresbilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2015 sowie den Lagebericht für das Jahr 2015. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk ist durch die Prüfungsstelle des Sparkassenverbands Bayern am 12.05.2016 erteilt worden. Die Feststellung des Jahresabschlusses durch den Verwaltungsrat der Stadtsparkasse München ist ebenfalls am 12.05.2016 erfolgt.

Der Geschäftsbericht informiert zudem über die Aktivitäten, das wirtschaftliche Umfeld und die Kundenorientierung der Stadtsparkasse München im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Der Verwaltungsrat der Stadtsparkasse hat in seiner Sitzung am 12.05.2016 auch über die Verwendung des erwirtschafteten Jahresüberschusses entschieden und hierbei eine teilweise Abführung an die Sparkassenträgerin Landeshauptstadt München zur Verwendung für gemeinnützige Zwecke beschlossen (vgl. Nr. 2).

1 Jahresabschluss und Lagebericht

1.1 Jahresbilanz

Die **Bilanzsumme** der Sparkasse München hat sich im Geschäftsjahr 2015 um 0,632 Mrd. Euro oder 3,8 % auf 17,1 Mrd. Euro erhöht. Dieser Zuwachs resultiert aus dem Kundengeschäft.

Entwicklung der Bilanzsumme in den Jahren 2011-2015:

Jahr	Bilanzsumme in Mrd. Euro	Steigerung in Mrd. Euro	Steigerung in %
2011	15.626	0.454	3.0
2012	16.130	0.504	3.2
2013	16.242	0.112	0.7
2014	16.442	0.200	1.2
2015	17.074	0.632	3.8

Die von der Sparkasse erwirtschafteten Rücklagen und der Fonds für allgemeine Bankrisiken bilden als Kernkapital die wesentliche Grundlage für die nach den kreditwirtschaftlichen Vorschriften zu bildenden **Eigenmittel**. Die Sparkasse München verfügt entsprechend der Jahresbilanz über ein Eigenkapital von 1.156 Mio. Euro.

Entwicklung des Eigenkapitals in den Jahren 2011-2015:

Jahr	Eigenkapital in Mio. Euro	Steigerung in Mio. Euro	Steigerung in %
2011	995	46	4.8
2012	1,043	48	4.9
2013	1,081	38	3.7
2014	1,120	39	3.6
2015	1,156	36	3.2

Das Eigenkapital stellt zusammen mit dem Fonds für allgemeine Bankrisiken, welcher zum Jahresende mit 390 Mio. Euro dotiert war, das Kernkapital dar, welches zum 31.12.2015 unter Berücksichtigung der Ausschüttung (vgl. Nr. 2) bei 1.542 Mio. Euro lag.

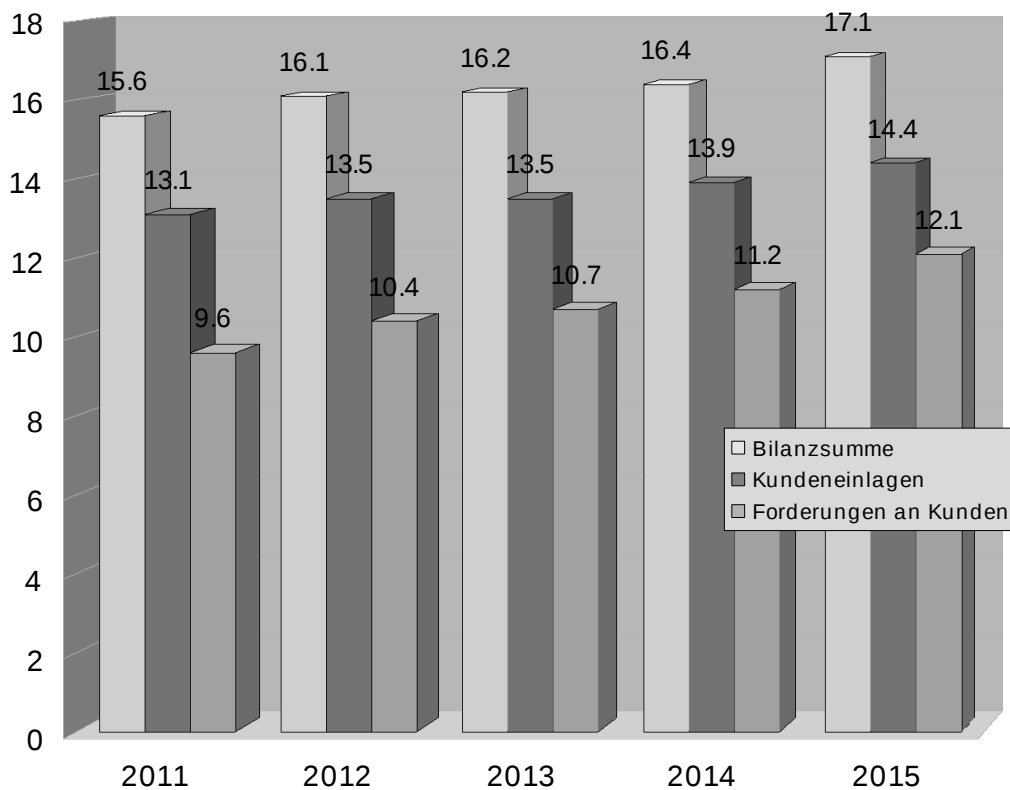
Die Gesamtkapitalquote als Relation der Eigenmittel zum Gesamtrisikobetrag lag bei 12,6 % und damit deutlich über dem derzeit gesetzlich vorgeschriebenen Wert von 8 %. Nach der Kapitalbedarfsplanung der Sparkasse können voraussichtlich bis zum Jahre 2019 die künftigen regulatorischen Anforderungen einschließlich Kapitalerhaltungspuffer auch über den Planungshorizont der Risikotragfähigkeitsberechnung hinaus erfüllt werden.

Die **Einlagen von Kunden** lagen mit 14,4 Mrd. Euro um 514 Mio. Euro oder 3,7 % über dem Vorjahresniveau.

Die **Forderungen an Kunden** haben sich um 969 Mio. Euro oder 8,7 % erhöht. Der Gesamtbestand stieg damit auf 12,1 Mrd. Euro.

Geschäftsentwicklung der Jahre 2011-2015:

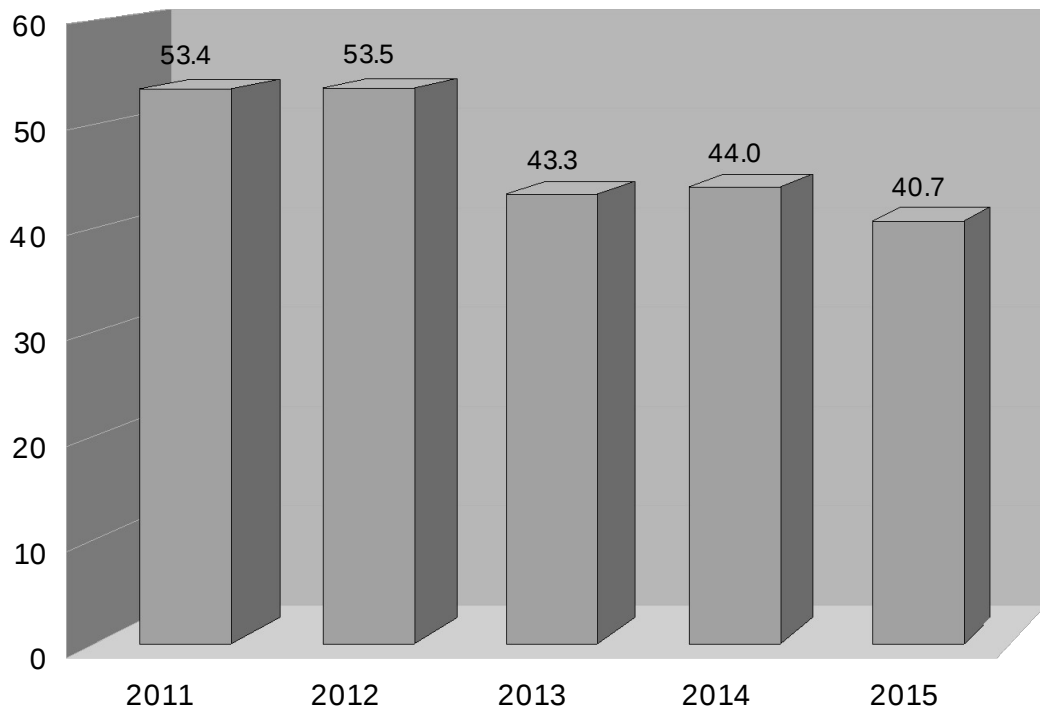
Jahr	Bilanzsumme in Mrd. Euro	Einlagen in Mrd. Euro	Forderungen in Mrd. Euro
2011	15,6	13,1	9,6
2012	16,1	13,5	10,4
2013	16,2	13,5	10,7
2014	16,4	13,9	11,2
2015	17,1	14,4	12,1



1.2 Gewinn- und Verlustrechnung

Die Stadtsparkasse München erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2015 einen **Jahresüberschuss** von 40,7 Mio. Euro, der damit unter dem Niveau des Vorjahres von 44,0 Mio. Euro liegt. Von diesem Jahresüberschuss wurde vorweg ein Teilbetrag von 10,1 Mio. Euro der Sicherheitsrücklage zugeführt, so dass ein Bilanzgewinn von 30,6 Mio. Euro ausgewiesen wird (Vorjahr: 33,0 Mio. Euro).

Entwicklung des Jahresüberschusses 2011 – 2015 (in Mio. Euro):

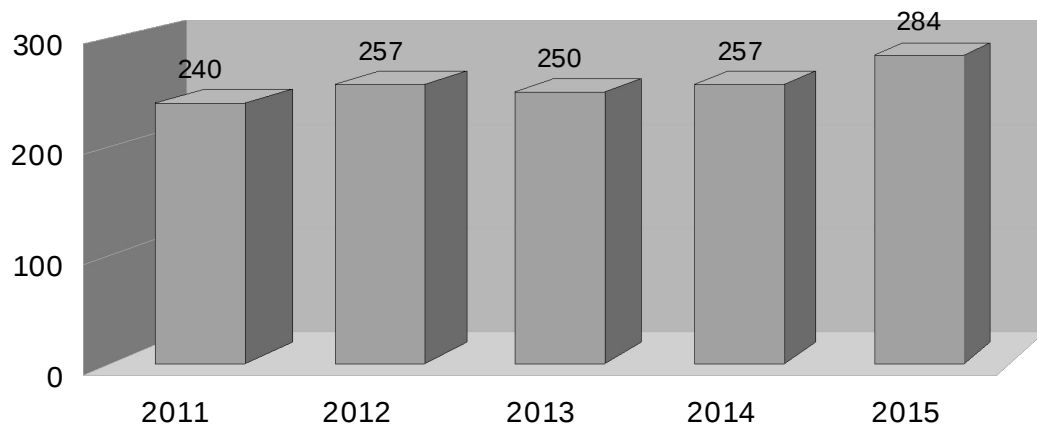


Das Zinsgeschäft ist auch weiterhin die bedeutendste Ertragsquelle der Stadtsparkasse München. Dort erzielte sie im Jahre 2015 einen **Zinsüberschuss** in Höhe von 281,6 Mio. Euro, der damit um 2,1 % unter dem Vorjahresniveau (287,6 Mio. Euro) lag. Unter Berücksichtigung des veränderten Ausweises der Erträge aus der „SVS Sparkassen VersicherungsService GmbH“ im Provisionsergebnis, zeigt sich ein gegenüber dem Vorjahr leicht erhöhter Zinsüberschuss.

Der **Provisionsüberschuss** stieg mit 93,1 Mio. Euro um 12,3 % gegenüber dem Vorjahreswert von 82,9 Mio. Euro. Er erreichte im Jahre 2015 damit einen Anteil von 33 % am Zinsüberschuss (2014: 29 %). Neben dem veränderten Ausweis der Erträge aus der „SVS Sparkassen VersicherungsService GmbH“ wurde der Zuwachs im Umfeld des niedrigen Zinsniveaus insbesondere durch das Wertpapiergeschäft erzielt.

Der **Verwaltungsaufwand** der Stadtsparkasse München stieg um 27,4 Mio. Euro oder 10,7 % auf 284,1 Mio. Euro (Vorjahr 256,7 Mio. Euro).

Entwicklung der Verwaltungsaufwendungen 2011 – 2015 (in Mio. Euro):



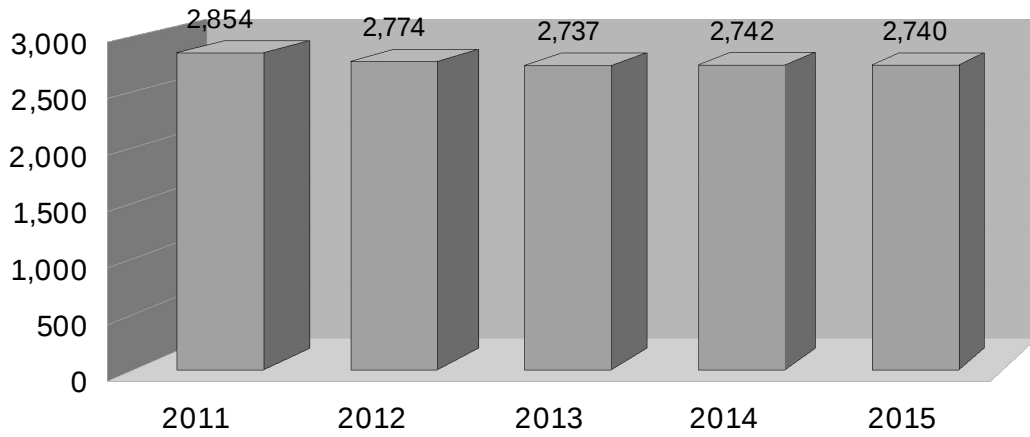
Der Anstieg hat seine Ursache sowohl im Personalaufwand (+ 15,6 Mio. Euro) als auch im Sachaufwand (+ 11,8 Mio. Euro).

Der **Personalaufwand** erhöhte sich um 15,6 Mio. Euro oder 8,9 % auf 191,9 Mio. Euro. Während die Aufwendungen für Löhne und Gehälter um 2,1 Mio. Euro oder 1,6 % wuchsen, erhöhten sich die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung um 13,5 Mio. Euro oder 28,0 %. Die Sparkasse begründet dies mit gestiegenen Kosten für die Altersversorgung.

Der **Sachaufwand** stieg gegenüber dem letzten Geschäftsjahr um 11,8 Mio. Euro oder 14,7 % auf 92,2 Mio. Euro. Die Sparkasse begründet dies neben dem Projekt „SSKM 2020“ mit zusätzlichen Aufwendungen für die EU-Bankenabgabe und die europäische Einlagensicherung.

Die Stadtsparkasse München beschäftigte im Geschäftsjahr 2015 im Jahresdurchschnitt insgesamt 2.740 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 2.742). Davon waren 261 Auszubildende (Vorjahr: 273).

Entwicklung der Beschäftigtenzahl 2011 – 2015:



Die direkten **Steuerleistungen** an die Landeshauptstadt München (Gewerbsteuer, Grundsteuer) betragen für das Jahr 2015 insgesamt 22,6 Mio. Euro und liegen damit um 3,0 Mio. Euro über dem Vorjahreswert von 19,6 Mio. Euro.

In den Jahren 2011 – 2015 zeigt sich folgende Entwicklung der Steuerleistungen:

Jahr	Gewerbsteuer in Mio. Euro	Grundsteuer in Mio. Euro	Gesamt in Mio. Euro
2011	21.6	0.8	22.4
2012	16.1	0.8	16.9
2013	11.9	0.8	12.7
2014	18.8	0.8	19.6
2015	21.9	0.8	22.6

Die Stadtparkasse München ist mit der Bekanntgabe vorgenannter Steuerleistungen einverstanden.

2 Verwendung des Jahresüberschusses

Der Jahresüberschuss der Sparkasse München im Geschäftsjahr 2015 betrug 40.744.719 Euro. Seitens der Sparkasse wurde von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, bis zu einem Viertel des Jahresüberschusses vorweg der Sicherheitsrücklage zuzuführen (§ 21 Abs. 2 Satz 2 SpkO). Eingestellt wurden exakt 10,1 Mio. Euro. Über die Verwendung des verbleibenden Bilanzgewinns von 30.644.719 Euro hatte der Verwaltungsrat der Sparkasse zu entscheiden.

Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung am 12.05.2016 beschlossen, einen Betrag von 4,0 Mio. Euro an die Sparkassenträgerin Landeshauptstadt München zur Verwendung für gemeinnützige Zwecke auszuschütten. Über die Verwendung der nach Steuerabzug verbleibenden Mittel von 3.367.000 Euro wird im Rahmen der Beschlussfassung zum Nachtragshaushalt 2016 entschieden werden.

Die Sparkassenordnung räumt dem Verwaltungsrat in Abhängigkeit vom Verhältnis der Rücklagen zu den risikotragenden Aktiva der Sparkasse die Möglichkeit ein, bis zu einem Viertel des Bilanzgewinns an den Träger für gemeinnützige Zwecke abzuführen (§ 21 Abs. 3 Satz 1 Nrn. 1, 2 SpkO). Die rechtlich mögliche Abführung wäre damit bei maximal 7.661.179 Euro gelegen. Dieser zulässige Höchstbetrag wurde vom Verwaltungsrat nicht vollständig ausgeschöpft.

Von den Bilanzgewinnen der letzten Geschäftsjahre wären gem. § 21 Abs. 3 SpkO folgende Gewinnabführungen an die Sparkassenträgerin Landeshauptstadt München möglich gewesen:

Jahr	2011	2012	2013	2014	2015
mögliche Gewinnabführung (Mio. Euro)	10.02	10.04	8.12	8.26	7.66
erfolgte Gewinnabführung (Mio. Euro)	5.00	5.00	5.00	5.00	4.00

Den nach der Ausschüttung verbleibenden Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2015 von 26.644.719 Euro hat der Verwaltungsrat mit o.g. Beschluss der Sicherheitsrücklage der Stadtparkasse zugeführt.

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2015 kommt damit zu 13 % gemeinnützigen Zwecken und zu 87 % der Stärkung der Eigenkapitalbasis der Stadtparkasse München zugute.

Der Korreferent der Stadtkämmerei, Herr Stadtrat Michael Kuffer, hat Abdruck der Vorlage erhalten.

II. Bekanntgegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober/Bürgermeister/in
ea. Stadtrat/-rätin

Dr. Ernst Wolowicz
Stadtkämmerer

III. Abdruck von I. mit II.
über den Stenografischen Sitzungsdienst
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
z.K.

IV. WV Stadtkämmerei RL-S2

Stadtkämmerei
Referatsleitung

I. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

II. **An die Stadtparkasse München**

Sparkassenstr. 2
80331 München

z.K.

Am

I.A.